800 Arbeitsgeschirre für Pferde und eine Waggonladung von Kummet (Collars) und Sättel.

Nur beste Marken, wie Scotch Bolton, Hinern, Kentucky, Kauman und Kithall. Dieselben werden mit einem Rabatt von dreißig Prozent verkauft. Unsere Kummet-Geschirre-Spezialpreise

200 Paar für je $65.00
300 Paar für je $67.00
100 Paar für je $53.00
100 Ausstellungs-Geschirre, sehr mäßig.
100 Paar gebrauchte Geschirre für je $35.
Die besten Lederhalfter, $16.50 per Dutzend
Concord Zugstränge, Garnitur von vier, $14.90.

Farmer und Spekulatoren sollten diesem Gelegenheitskauf besondere Aufmerksamkeit schenken, da unsere Lager überfüllt und wir die größten Händler des Westens sind. Man schreibe für unsere Preisliste.

Midwest Harness Co.
706 nördl. 16. Str., Omaha, Nebr.

Deutschland und Oesterreich

Liebesgaben-Versandt aller Art.

Wenn Sie Nahrungsmittel senden und Geld sparen wollen

prüfen Sie nachstehende Preise für die besten Export-Sortimente:

Sortiment Nr. 3.....$19.75

5 Pfd. Kaffee
5 Pfd. Speck
5 Pfd. Salami
10 Kan. kond. Milch
5 Pfd Schmalz
2 Kakao

Sortiment Nr. 4.....$28.20

10 Pfd. Kaffee
5 Pfd. Zucker
8 Pfd. Speck
8 Pfd. Kervelatwurst
5 Pfd. Reis
10 Kan. kond. Milch
3 Kannen Kakao
6 Pfd. Crisco.

Sendungen können nach Belieben vergrößert oder verkleinert werden.

Die Nahrungsmittel sind in starken Kisten für den Versandt verpackt, die Preise schließen alle Unkosten ein, wodurch dem Empfänger die Waren kostenfrei in's Haus geliefert werden. Alle notwendigen Formalitäten werden durch uns erledigt, so daß dem Absender keine Mühen erwachsen. Wir garantieren kostenfreie Ablieferung an den Empfänger durch unseren Vertreter in Deutschland. Bitte, senden Sie Ihren Scheck oder Post-Anweisung mit genauer Adresse des Empfängers an

Schreibt für Preis-Liste anderer Sortiments. —Wir übernehmen Sendungen von Kleidungsstücken u. versichern Ihnen richtige Ablieferung.

STERN'S

39 West 128. Straße, New York. 112 Wilson Avenue, Newark, N. J.

Horn & Radbruch
Maschinen-Werkstätte
1318 Dodge Str.

Bau von Spezialmaschinen jeder Art, Auto- u. andere Reparaturen

Gen. F. Krause, Eigt.
Tel. Tyler 1022

Imperial
DYE & CLEANING WORKS
Trocken-Reinigung
Kleider- u. Hauch Färber
1717 Dinton St., Omaha

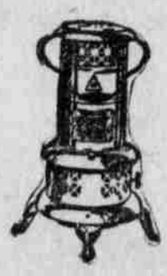
Tel. Douglas 1534

Dr. John Holst

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist
690 2-4 Brandeis Bldg., Omaha

Das Neueste in Photographie
wird ausschließlich in Sandberg's Studio gefunden und zwar in vier verschiedenen Farben.
107 Süd 16. Straße, Dritter Floor.

Öl-Heizöfen



Man komme und besehe sich unseren Vorrat von

Oel-Heizöfen

von

$5.60

bis zu

$10.50

J. H. HARPER CO.
17. und Howard Str.
Gegenüber des Flatiron Building.

Bedienen Sie sich der Klassifizierten Anzeigen der Tribüne! Der Erfolg ist überraschend—die Unkosten nur winzig.

Vom Bau der Welt

Eine kosmische Betrachtung von Bruno H. Bürg

Lernt kosmisch denken! — Jedem Menschen mochte man in diesen Zeiten des Niederganges, der sozialen und politischen Unruhen diese Forderung zurufen. Lernt groß denken und handeln, lernt Bescheidenheit und Würde durch Betrachtung der Unendlichkeit, der Welt von Welten über uns, deren Erhabenheit vor dreieinhalb Jahrhunderten Giordano Bruno zum Apostel des Kosmos machte, aber auch zum Märtyrer, dessen große Gedanken der flammende Holzstoß vernichtete, wenn auch nicht zerstörte.

Zwischen dem gestirnten Himmel droben und dem moralischen Gesetz in uns fand ja schon Kant, der große Königsberger Philosoph, Beziehungen; jeder, der ein Einsamer im Geiste ist, abstrebt von der breiten Straße, wird sie empfinden. „Die Sterne wandern ihren leisen, geheimnisvollen, wunderbaren Gang." Ihr Atemzug sind Jahrmillionen! Sie sahen schon die Pyramidenbauer des Pharaonenlandes, und an ihnen gemessen liegt zwischen dem Turm zu Babel und dem Eiffelturm, von dessen Spitze jetzt drahtlose Wellen „Weltgeschichte" ausstrahlen, eine Sekunde im Naturgeschehen.

Wie winzig klein ist doch das Erdenrund! Mehr als 1¼ Millionen Erdkugeln könnte man allein in den Riesenleib unserer Sonne einfüllen, und doch wissen wir heute, daß es Sonnen gibt, die weitaus größer sind als der Feuerball, der unsere Ernten reifen läßt. In den hellen Fixsternen Sirius und Wega haben wir solche Riesengeschwister unserer Sonne vor uns, und dennoch erscheinen sie selbst in den mächtigsten Fernrohren der Welt als leuchtende Punkte ohne Ausdehnung. Die ungeheure Entfernung ist es, die sie so klein erscheinen läßt. Gewaltige Räume hat der Welt-Baumeister zwischen den einzelnen Sonnensystemen im Universum angeordnet. Ist doch selbst der nächste Nachbar unserer Sonne, der Stern Alpha in Sternbilde des Kentaur, 271,000 mal weiter von ihr entfernt als die Erde von der Sonne! Das Licht ist der schnellste Bote, den wir kennen. Die Lichtstrahlen legen in jeder Sekunde einen Weg von 300,000 Kilometern zurück. In 8¼ Minuten gelangen sie von der Sonne zur Erde. Die Strecke nun, die zu durchlaufen die Lichtstrahlen ein volles Jahr brauchen, nennen wir ein Lichtjahr. Das entspricht also einer Wegstrecke von 9,467,000,000,000 Kilometern! Jener Stern Alpha Centauri ist 4½ solcher Lichtjahre von dem Orte im Raum entfernt, den unser Sonnensystem einnimmt. Der oben genannte Sirius ist etwa 8½, die Wega annähernd 39 Lichtjahre fern von uns. Nur wenige Sterne aber stehen uns so „nahe". Gestirne, deren Abstand sich auf mehr als 60—80 Lichtjahre beläuft, sind der Messung schon nicht mehr zugänglich; die Werte werden unsicher, denn die Basis, von der unsere Messung ausgeht, der Durchmesser der Erdbahn um die Sonne, der rund 300,000,000 Kilometer groß ist, wird gegenüber solchen Entfernungen zu einem verschwindenden Punkt im Universum. Bei den entfernteren Gestirnen sind wir also auf Schätzungen angewiesen, und gehen dabei von der Anschauung aus, daß die Sterne, die uns am kleinsten erscheinen, auch die fernsten sind. Selbstverständlich ist diese Auffassung durchaus nicht allgemein gültig. Es gibt Sterne, die uns verhältnismäßig nahe stehen und doch klein erscheinen, weil sie eben in Wahrheit nur eine geringe Größe haben, und im Gegensatz dazu kennen wir sehr große, helle Sterne, die viel weiter in die Tiefen des Raumes hinausgerückt sind als ihre kleineren Geschwister.

Dennoch aber ist unverkennbar, daß das Heer der 50 Millionen Sonnen, die uns unsere heutigen optischen Mittel im Universum zeigen, weit in die Tiefe gestaffelt ist. Es bereitet enorme Schwierigkeiten, auch nur ein ungefähres Bild von der Entfernung und Verteilung der Sterne im Raume zu gewinnen, und — wie nicht anders zu erwarten — ist die Wissenschaft genötigt, fortwährend ihre Ansichten darüber zu korrigieren. Immerhin kann man als ungefähre Entfernung der Sterne 5.—6. Größe (die dem freien Auge gerade eben noch in klarer Winternacht draußen im Freien erkennbar sind) 300 Lichtjahre setzen. Jene allerkleinsten Sterne aber, die unsere Riesenfernrohre in den fernsten Fernen eben noch dann und wann aus dem Dämmer der Unendlichkeit als blinkenden Diamantstaub auf dem dunklen Mantel der Himmelsgöttin aufblitzen sehen, können 4000—5000 Lichtjahre fern von uns ihre Straße ziehen.

Lesen wir nicht daran vorüber als an einer phantastischen Zahl, die der Denkmasse in der heinernen Höhle unseres Schädels unfaßbar ist, versuchen wir einen Augenblick in diesem Spiegel der Unendlichkeit die eigene Kleinheit zu erfassen, das Bazillenhafte menschlichen Tuns! Fünfzig Millionen Sonnen in tausend Siriusweiten! Wieviel Milliarden Erden mögen sie begleiten auf ihrem Fluge durch den Raum? Von wieviel Planeten mögen suchende Augen in das Gewimmel der fernen blinkenden Lichter starren, wie viele Menschheiten, in allen möglichen Kulturzuständen, in allen möglichen, ihren Welten angepaßten Gestalten, mögen in Haß und Liebe, in Kampf und Hoffen als unnennbare Winzigkeiten auf diesen verlorenen Sandkörnern im All, die kein Riesenfernrohr je erspähen wird, ihre kurze Lebensbahn durchmessen?!

Wie klein erscheint doch Erdenlauf und Menschenelend dem „Laplaceschen Geist", der die Sonnenschwärme werden und vergehen sieht, wie wir die Stäubchen, die im Sonnenstrahl durch unser Zimmer schwirren! —

Und wie diese Stäubchen im Sonnenstrahl langsam dahingleiten, durcheinanderwirbeln, so auch die Sonnen im Raum. Mit ganz gewaltigen Geschwindigkeiten, die bei unserer Sinnesart zu mehr als das Tausendfache übertreffen, eilen die Sterne hierhin und dorthin, nähern sich diese unserem Sonnensystem, andere von ihm fort. So nähert sich uns der Sirius in jeder Sekunde rund 8 Kilometer, Alpha Centauri etwa 22 Kilometer. Hingegen vergrößert sich der Abstand des Hauptsternes im „Fuhrmann", Kapella genannt, in einer einzigen Sekunde um annähernd 30 Kilometer! Auch die Sonne selbst steht nicht still. Mit all ihren Planeten, Monden, Kometen eilt sie jener Stelle im Raume zu, an der wir den hellen Stern Wega im Sternbilde der „Leier" stehen sehen, und die Untersuchungen, die Kempf und Campbell unabhängig voneinander anstellten, ergaben, daß diese Fortbewegung 18,5—20 Kilometer in der Sekunde beträgt. Trotzdem also die Sterne sich mit fast unvorstellbarer Schnelligkeit nach hierhin und dorthin bewegen, sehen wir all die wohlbekannten Sternbilder so stehen, wie sie Kolumbus sah, als er sich an ihnen zum geahnten Weltteil im Westen tastete, wie sie der große Nazarener sah im Garten von Gethsemane, wie sie Menes sah, als er drei Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung die große Nilregulierung vornahm.

Auch hierin liegt ein Beweis für die ungeheure Entfernung der Gestirne. Erst nach vielen Jahrtausenden werden zukünftigen Geschlechtern Veränderungen in der Stellung der Gestirne bemerkbar, fallen die Sternbilder langsam auseinander zu neuen Gruppierungen. Die hohe Präzisität unserer modernen Meßinstrumente, geistvolle Methoden der astronomischen Forschung unserer Tage, gestatten freilich, diese Bewegung der Sterne trotzdem zu messen, und so wissen wir z. B., daß der am schnellsten forteilende Stern des nördlichen Himmels, ein kleines Sternchen im „Großen Bären", das im Sternkatalog die Nummer 1830 führt, in 250 Jahren etwa um eine Vollmondsbreite seinen Ort verändert. Der Sirius durchmißt diese Strecke erst in etwa 1400 Jahren!

Wir sehen uns also einem für menschliches Denkvermögen nahezu unendlichen Heer von etwa fünfzig Millionen Sonnen gegenüber, das sich 5000, nach anderen Forschungen gar 8000 bis 10,000 Lichtjahre weit ringsum im Raum gruppiert und in ständiger Bewegung und Umwandlung begriffen ist. Daß es trotzdem möglich gewesen ist, sich ein Gesamtbild von dieser Welt von Unermeßlichkeiten zu machen, eine höhere Ordnung, Gestalt, Gesetzmäßigkeit im Aufbau des Universums zu finden, ist kaum minder wunderbar, als diese Welt selbst. — Das unendlich winzige Menschlein auf seinem verlorenen Sandkorn hat mit der rätselvollen Kraft seines Verstandes die Pläne des erhabenen Weltbaumeisters bis zu einem gewissen Grade erkennen können, soweit man überhaupt von „Erkennen" bei menschlicher Forschung sprechen kann.

Bei all diesen Arbeiten über den Aufbau des Sternheeres hat jener zarte, schimmernde Ring eine wichtige Rolle gespielt, den wir in klaren Nächten das Himmelsgewölbe umspannen sehen: die Milchstraße. Mit den von ihm selbst gebauten mächtigen Teleskopen hatte Wilhelm Herschel, der einstige hannoversche Regimentsmusikus und spätere königlich englische Astronom, im Jahre 1784 endlich das, was weitblickende Männer schon vor Jahrhunderten mehr oder weniger deutlich geahnt, bestätigt: das schimmernde Nebelband der Milchstraße löste sich in den Riesenfernrohren in Millionen Sterne auf. Wie die Schneesternchen im Schneegestöber, drängen sich hier die Sonnen zusammen. — Die weiteren Untersuchungen Herschels und seines Sohnes ließen klar erkennen, daß alle Sterne, die wir rings am Himmel sehen, zu diesem Sternengürtel der Milchstraße in Beziehungen stehen. Je mehr wir das Fernrohr bei der Durchforschung der Himmelsräume von der Milchstraße entfernen, um so mehr nimmt die Zahl der Gestirne ab. Die am weitesten von diesem leuchtenden Ringe abgelegenen Himmelspunkte sind auch die sternarmsten. Schon Herschel kam zu der Vermutung, daß all die Sterne rings um uns her ein in sich abgeschlossenes System, eine mächtige Sterneninsel im Weltenraum zu bilden scheinen, eine verhältnismäßig flache, ungeheure Scheibe von Sonnen, deren Kante die Milchstraße bilde, und unweit deren Mittelpunkt unsere Sonne mit ihren Planeten eine nur untergeordnete Rolle spiele. In des Raumes Tiefen sehen wir da und dort leuchtende Flecke wie Nebelwölkchen. Im Fernrohr, oder bei Anwendung der Himmelsphotographie, zeigt es sich, daß es Ansammlungen von Tausenden von Sternen sind. So ähnlich dachten sich wohl die ersten Erforscher der Milchstraßenwelt die Sterneninsel, der wir angehören.

Je mehr man aber eindrang in dieses Wissensgebiet, je deutlicher wurde, daß die Milchstraße ein ungemein kompliziertes Gebilde ist, mit Ausläufern, Lücken, Verästelungen, Anhäufungen von Sonnen hier, sternenleeren Stellen dort. Jahrzehntelange Untersuchungen von Gould, Easton, Seeliger, Stratanoff, Celoria, Proktor über die Milchstraße, Arbeiten über die Bewegung der Fixsterne, über den Aufbau der Sternhaufen, über die Struktur der kosmischen Nebel haben dazu geführt, das Problem in seinen Grundzügen klarzustellen.

Es ist danach zweifellos, daß die Milchstraße mit ihren vielen hundert Millionen Sonnen, zu denen auch die unsere gehört, ein in sich abgeschlossenes Gebilde ist, ein riesenhafter Körper im Raum, der aus Sonnen besteht, wie etwa eine im Luftozean der Erde schwebende Wolke aus Milliarden winziger Wasserbläschen zusammengesetzt ist. Aber es handelt sich nicht um einen mächtigen Sternring, oder um eine Sterneninsel von linsenförmiger Gestalt, wie man wohl früher annahm, sondern um einen verhältnismäßig flachen, spiraligen Körper.

In den Tiefen des Raumes zeigen uns die Fernrohre Objekte, die unsere Auffassungen über den Aufbau des Milchstraßen-Systems wesentlich beeinflußt haben, und deren Grundform derjenigen unserer Milchstraße entspricht. Das sind die großen Spiralnebel, von denen der Spiralnebel in den „Jagdhunden" ein typisches Bild ist. So wie dieses Objekt, muß — aus fernsten Fernen gesehen — auch die Sterneninsel der Milchstraße aussehen. Nicht in den Einzelheiten, denn soweit geht unser Erkennen noch nicht, wohl aber im allgemeinen Aufbau. Nach Eastons umfangreichen Forschungen und scharfsinnigen Kombinationen gehört also unsere Sonne einer Sternfamilie an, die wieder einen Teil eines großen Sternhaufens bildet. Dieser Sternhaufen befindet sich im zentralen Teil der gewaltigen Milchstraßenspirale. Diese Spirale besteht in der Hauptsache aus einem Kern, der von der Erde aus gesehen im Sternbilde des „Schwanes" liegt, und drei Hauptspiralarmen. Sehr deutlich können wir da und dort im leuchtenden Milchstraßenband die Zwischenräume zwischen diesen Armen als dunkle Gänge erkennen. Vornehmlich zwischen den Sternbildern „Schwan", „Adler" und „Skorpion". Den Durchmesser des ganzen Milchstraßensystems schätzt man auf 10,000 bis 20,000 Lichtjahre. Wäre es uns möglich, von der Erde, von der Sonne fortzufliegen, immer weiter hinaus in den Raum, hinweg über den Sternengürtel der Milchstraße, bis in das Unendliche, wir sähen endlich die ganze Milchstraßenwelt unter uns liegen.

Fürwahr ein Weltgemälde von gewaltiger Großartigkeit! Die Erde, die vor Kopernikus den Mittelpunkt der Welt, ja die Welt selbst vorstellte, sie ist heute ein Sternlein, das mit vielen anderen die Sonne umwandelt. Diese Sonne wird abermals zu einem kleinen Gliede einer Familie von Sonnen, die gemeinsam im Raum ihre Straße zieht, und diese Sonnenschar geht unter in einem Heer von Millionen Sonnen, die alle zusammen eine Fixsternwolke im Universum darstellen!

Und ist hier die Grenze? Ist vielleicht auch dieses der menschlichen Vorstellungswelt so unermeßlich dünkende Milchstraßensystem nur wieder ein Einzelding einer höheren Ordnung? Giebt Milchstraßensysteme, wie es Millionen es im Universum gar Millionen solcher Sonnen gibt?

Wir sehen in der Tat im Raum sehr ferne, außerordentlich große Inseln, die aus unzähligen Sternen bestehen und in ihrer Gestalt eine überraschende Aehnlichkeit mit der Milchstraße haben. Das berühmteste, schönste dieser Objekte liegt im Sternbilde der „Andromeda", und ist schon in einem guten Feldstecher als leuchtende, neblige Linse von bedeutender Ausdehnung erkennbar. Auch hier ist die spiralige Form unverkennbar. Deutlich sehen wir mehrere Arme und die dunklen Zwischenräume. Die ganze ungeheure Sterninsel des Andromedanebels liegt schräg zu unserer Blickrichtung. Wir sehen sie in perspektivischer Verkürzung. Das Spektroskop hat nachgewiesen, daß wir es hier mit Sonnenschwärmen zu tun haben, nicht mit kosmischen Nebeln, wie man früher glaubte. Die Entfernung des Objektes ist nicht bekannt. Hier versagt jede Messung, und alle Kombinationen haben nur geringen Wert. Scheiner glaubt die Entfernung auf nicht unter 500,000 Lichtjahre schätzen zu sollen, andere Ueberlegungen führen zu zehnmal geringeren Werten. Gestehen wir ruhig ein, daß unser Wissen hier versagt.

Wie viele solcher Milchstraßensysteme die Unendlichkeit birgt, wissen wir nicht. Wir wissen nicht, wie weit überhaupt unser Blick in das Universum zu dringen vermag.

Was wissen wir, was sind wir?! — Unsere Vorstellung vom Weltganzen kann genau so verschroben sein, wie die Vorstellung, die eine Eintagsfliege von einem winzigen Gänseblümchen hat. Sie sieht es nur zwölf Stunden lang, ihr erscheint es ewig, unveränderlich. Wir wissen, daß es in schneller Entwicklung begriffen ist, daß es der nächste heiße Tag verdorrt, daß es der Sturm über die Felder jagt, daß es in Staub zerfällt. — Einem unendlich erhabenen Wesen ist vielleicht unser ganzes Milchstraßensystem ein schnell verlöderndes, sich ständig umbildendes, durch das Universum wirbelndes Funkengestiebe, ein Schneegestöber, eine Sandwolke im Samum!

Bescheidenheit ziemt uns und Demut! Auf die Knie vor der Unendlichkeit!

Vergessen.

Von einem reichen Rosengrab
Wehte der Wind die Blüten fort,
Und leise trug er sie hinab
An einen ganz verlassenen Ort.
Dort unten ruht, dem Gram entrückt,
Ein armes, vergessenes Menschenkind,
Dem Niemand je das Grab geschmückt,
Niemand als der mitleidige Wind!

Eins von beiden.

Mutter: „Die Alwine sitzt auf ihrem Zimmer und seufzt fortwährend. Entweder ist ihr der Zwetschgenkuchen nicht bekommen . . . oder sie hat einen Heiratsantrag und prüft ihr Herz!"

Bedauern.

Der schwerkranke Onkel (im Kreise der Verwandten, für sich): „Am meisten ärgert's mich, daß ich's im Leben zu nichts gebracht und jetzt nichts zu hinterlassen habe . . . daß ich diese Bande nicht beerben kann!"

Aus Iowa

Braut und kein Bräutigam.

Shenandoah, Ia.—Eine Heiratslizenz wurde in Clarinda an James Joseph Griffith und Miß Bertha Belle Miller ausgestellt; als jedoch der Tag der Hochzeit heran kam, wartete die Braut vergeblich auf den Bräutigam. Als die enttäuschte Braut nachforschte über den Verbleib des Bräutigams, fand sie schließlich aus, daß ihr Ungetreuer gefährlich erkrankt in einem Hospital in Shenandoah lag.

Richter Arthur erkrankt.

Atlantic, Ia.—Richter Thomas Arthur von Logan, der hier den Gerichtstermin hat, hatte zwei Ohnmachtsanfälle und liegt schwer krank darnieder. Die Aerzte halten seinen Zustand für Besorgnis erregend. Richter Arthur steht im 60. Lebensjahr. Die Familienangehörigen eilten von Logan hierher zu seinem Krankenlager.

Verlangt Verlegung des Prozesses.

Carroll, Ia.—John Koelsema, der verklagte Bankier, der wegen Unterschlagung in Carroll County prozessiert werden soll, erhielt auf sein Gesuch eine Verlegung seines Prozeß nach einem andern County, da er wegen dem herrschenden Vorurteil in Carroll County keinen gerechten Prozeß bekommen kann.

Aus Council Bluffs.

Wirkung eines Schusses.

Die Kugel eines „Sonntags Jägers" verirrte sich und drang in den Windschutz der Car eines Herrn James C. Weaver, der auf der Fahrt nach Ost St. Louis, Ill., auf dem Weg, 14 Meilen südlich von Council Bluffs sich befand. Das zersplitterte Glas verwirrte Herrn Weaver derart, daß er das Steuern vergaß und in einen Graben fuhr und umkippte. Die Insassen, bestehend aus Herrn Weaver und Gattin, sowie Herrn H. L. Clausen und Kattin, entkamen zum Glück ohne schwere Verletzungen.

Alte Matrone gestorben.

Frau Barbara Goodyear, von Harlan, ist in Council Bluffs im Alter von 79 Jahren gestorben. Sie war eine der ältesten Ansiedlerinnen von Shelby County. Sie kam im Jahre 1860 nach Pottawattamie County. Sie war seit 1874 Witwe.

Die neue Volkszählung.

Her Floyd Hendricks, Direktor des kommenden Zensus für den 9. Distrikt, hat noch nicht genügend Mannschaft, um die Zählung vorzunehmen. Dies ist wohl auf die irrtümliche Annahme zurückzuführen, daß die Zähler nur zwei Cents für jeden Namen erhalten, den sie eintragen. Der Kongreß hat jedoch die Summe von 4 Cents nachträglich bewilligt und ist Herr Hendricks der Hoffnung, daß er bald eine genügende Mannschaft haben wird.

Artikel für Athleten, Instruktions-Spielsachen, Schlittschuhe, Schlitten, Skis, Lederne Kleidungsstücke, Sweaters.

Townsend Gun Company
1514 Farnam Straße.

Warm halten und Kohlen sparen

Die Monarch Metal Weather Strips halten 90 Prozent der Kälte von Ihren Türen und Fenstern.

Erlauben Sie uns einen Voranschlag der Kosten und Anbringung zu machen.

F. H. Turney & Company
403 Farnam Building. Telephon: Douglas 2590

Der Verkauf beginnt

Grosser Raumungs-Verkauf

Mittwoch, den 10. Dezember 1919

—im—

Wright Shoe & Clothing House

2419 N Straße Südseite 2419 N Straße

Der vorteilhafteste Verkauf für das Publikum der je in Süd-Omaha gehalten wurde. Wir sind überladen mit allerhand Ware und bieten dieselbe dem Publikum unter großen Opfern an.

Jeder $, bei diesem Verkauf ausgeben, ist $ in Ihrer Tasche

Kommt frühzeitig! Erhaltet die erste Wahl!

Wir gebrauchen das Geld und Sie haben die günstige Gelegenheit. Wir sind gern bereit das Geld zurückerhalten, wenn Sie denken keinen Bargain gemacht zu haben.
Es giebt eine Menge von Bargains.

Männer und Junge Männer Anzüge

Alle $45 und $50 Werte, geschnitten zu . . $34.87
Alle $35 und $40 Werte, geschnitten zu . . $27.78
Alle $25 und $30 Werte, geschnitten zu . . $21.97
Eine große Menge Anzüge die früher bis zu $35 verkauft wurden, herabgesetzt auf $18.67

Männer und Junge Männer Ueberzieher

Alle $50 und $55 Werte, herabgesetzt auf . . $38.79
Alle $40 und $45 Werte, herabgesetzt auf . . $31.67
Alle $35 und $30 Werte, herabgesetzt auf . . $24.95
Ein großer Posten Männer Ueberzieher, $27.50, $25 und $22.50 Werte, zu $16.49

Spezial — Männer schwarze Kersey handgeschneiderte Uberzieher, herabgesetzt von $50.00 auf $29.85

Schuhe — Alle Männer Schuhe die frühers für $2.50 und $11.50 verkauft wurden, zu . . $8.88
Männer $10.50, $10 und $9.50 Schuhe, zu $7.77
Männer $9, $8.50 und $8 Schuhe, zu $6.66
Alle $7.50 u. $7.00 Schuhe für Männer, zu $5.55
Ein großer Posten Männer Arbeits- und Putz-Schuhe, $7 Werte, gehen zu . . . . $4.38—$3.68
Alle Stile in schwarz und mahagonie

Männer Hosen

Männer Hosen, $15 Werte, herabgesetzt auf $9.67
Männer Hosen, $12.50 Werte, gehen zu . . $8.37
Männer Hosen, $10 Werte, herabgesetzt auf $7.15
Männer Hosen, $7.50 Werte, herabgesetzt auf $5.28
Männer Hosen, $5 Werte, herabgesetzt auf . . $3.39
200 Paar verschiedenartiger Hosen, früher für $7.50 verkauft, zu $2.99

Speziell für Mütter

Alle Knaben Kleider und Schuhe werden zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden.

Männer Unterzeug

Schwere gerippte Union-Anzüge $1.73
Schwere gerippte Union-Anzüge, $3 bis $3.50 Werte zu $2.19
Ganz wollene Union-Anzüge, $6 Werte, zu . . $3.59
Männer schwere weiße 2-Stück gerippte Unterzeug-Garnituren, die Garnitur zu 86c
Männer gefließtes Unterzeug, die Garnitur zu 96c

Männer Strümpfe

Männer $1.50 iesdene und wollene Strümpfe, herabgesetzt auf 88c
Männer $1.25 seidene und wollene Strümpfe, herabgesetzt auf 73c
Männer $1.00 seidene und wollene Strümpfe, herabgesetzt auf 67c
Männer 75c seidene und wollene Strümpfe, zu 49c
100 Dutzend Männer 75c Werte, ganz wollene Strümpfe, zu per Paar 39c
(3 Paar an jeden Kunden)

Extra Speziell — Männer Strümpfe, alle Farben 25c Werte, zu per Paar 11c
(Nicht mehr wie 4 Paar an jeden Kunden)

Alle Männer Sweaters, in Jersey, Robe Knit, Shakers, Armee-Stile, zu ungefähr Euren eigenen Preisen. Es wird sich bezahlen diese in Mengen zu kaufen.

Wollene Hemden

10 Dutzend reguläre Armee-Hemden, ganz wollen, gefütterter Busen und doppelte Ellbogen, reguläre $7.50 Werte, so lange sie anhalten . . $4.39
(Nicht mehr wie zwei an jeden Kunden)
Männer $5 und $6 wollene Hemden $3.97
Männer $4 und $4.50 wollene Hemden $3.19
Männer $3 und $3.50 wollene Hemden $2.68
Ein großer Spezial-Posten zu $1.29

Männer seidene und Putz-Hemden zu unglaublich niedrigen Preisen. Ueberzeugen Sie sich selbst.

Alle Männer Gummischuhe, Ueberschuhe und Filz-Stiefel zu Engros-Preisen.

Alle Männer Arbeits- und Putz-Handschuhe zu ½ des reg. Preises. Spezial: Männer Gauntlet Leder Palm Handschuhe, 50c Werte, zu 29c

Männer Hüte und Mützen

Alle Männer $5 und $6 Hüte $3.69
Alle Männer $4 und $4.50 Hüte zu $2.89
$2.50 Männer Hüte, Werte bis $5, zu $1.96
$3.00 Mützen, zu $1.95
$2.50 Mützen, zu $1.65
$2.00 Mützen, zu 95c
100 Männer Mützen, zu 59c

500 Dutzen Männer schwarze baumwollene Strümpfe, 35c Werte, herabgesetzt zu per Pr. . . 16c
Es wird sich bezahlen, diesen dutzendweise zu kaufen

Achtet auf die Besen

Verlangt— 15 Verkaufsleute —Verlangt

Wright Shoe & Clothing House

2419 N Strasse, Süd-Omaha